

Ltd. KVD Keusen erinnert an die bereits mehrfach im Ausschuss thematisierte Entwicklung der Schülerzahlen im Einzugsbereich der Heinrich-Hanselmann-Schule und die bisher bereits getroffenen organisatorischen Maßnahmen, um der bestehenden Raumnot entgegen zu treten. Forciert durch die notwendig gewordenen Asbest- und Brandschutzmaßnahmen sei nun eine Entscheidung zu treffen. Der Vorschlag der Verwaltung sehe vor, am Standort Sankt Augustin festzuhalten. Eine Erweiterung des bestehenden Raumangebotes sei notwendig.

Abg. Tandler begrüßt den Vorschlag der Verwaltung, anstelle der kostenintensiven Sanierung in einen Neubau zu investieren. Zu bedenken seien hierbei auch die Belastungen, die eine Sanierung im laufenden Schulbetrieb unweigerlich mit sich bringe. Seine Fraktion folge den in der Vorlage dargelegten Vorteilen, die die Neubauvariante gegenüber der Sanierungsmaßnahme habe.

Abg. Weißenfels teilt die vom Abg. Tandler bereits vorgebrachten Argumente für den Neubau. Die kostengünstigere Sanierungsmaßnahme sei aus finanzieller Sicht zwar zunächst verlockend, berücksichtige man jedoch die sich jetzt ergebenden Möglichkeiten in energetischer Sicht, sei der Neubau auf Dauer gesehen sicherlich sinnvoller. Darüber hinaus bestehe bei einer Sanierungsmaßnahme immer eine erhebliche Kostenunsicherheit. Auch seien den Kindern die Belastungen einer Sanierungsmaßnahme im laufenden Schulbetrieb nicht zuzumuten.

Abg. Thiel und Abg. Frohnhöfer schließen sich den bereits vorgetragenen Argumenten an.

Da weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.